

sorgsame Mutter. Junge Seelöwen und andere Robben können zunächst nicht schwimmen, sondern ertrinken leicht, während die Nilpferde, die vielen kleinen Krokodile unmittelbar nach der Geburt vollendet schwimmen und tauchen.

Die jungen Affen aber, die in ihren Bewegungen ganz und gar den Menschenbabys ähneln, klammern sich ängstlich an die Mama und sind so hilflos, daß sie nicht einmal stehen können, wenn der Wärter so ein kleines Ding auf den Boden legt und es dann versucht vorwärts zu kriechen. Da kreischen die kleinen Zuschauer vor Vergnügen, wie denn überhaupt die Affenkinder ihre erklärten Lieblinge sind. Interessant zu beobachten ist es, wie oft die Kleinen den Tieren gegenüber zutraulicher sind als die Großen, die meist ängstlich darauf bedacht sind, daß ihre Kleider keinen Schaden nehmen, während die Kinder sich nichts draus

Bettler, Nörgler und — stiller Genießer machen, von einer Kuh angeknabbert zu werden. Interessant ist es auch, sich von den Wärtern erzählen zu lassen, wie jede Tierart eine individuelle sorgsame Pflege erfordert.

Das Wohlbefinden der Tiere und die Teilnahme bei jung und alt an der Entwicklung ist der schönste Dank für alle Mühen und Sorgen in einem Tierkindergarten. . . . . G. Sch.

Die Schulgemeinde tagt

